



# NEWSLETTER

monatsupdate

## DIESE AUSGABE

Gut zu wissen  
 gesucht&gefunden  
 Treffpunkt Tauschbörse Neubeuern  
 Veranstaltungen  
 Kurse und Gruppenangebote  
 Glow & Grow  
 Hintergrund

## KONTAKT

Ehrenamtskoordination  
 Integrationslots:innen

Treffpunkt  
 Reichenbachstraße 14  
 83022 Rosenheim

08031 353 11 21

eak-ro@caritasmuenchen.org

## LIEBE EHRENAMTLICH ENGAGIERTEN HELFER:INNEN,

Wir hoffen, sie konnten die freien Osterfeiertage nutzen, um Kraft zu schöpfen, die Sonne zu genießen und vielleicht sogar das erste Eis zu essen?

In diesem Newsletter finden Sie wieder einige Informationen, Hinweise und Fortbildungsseminare für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

Ganz besonders möchten wir auf den Beitrag aus Neubeuern hinweisen, in dem der Treffpunkt-Tauschbörse vorgestellt wird. Ein - wie wir finden - tolles Projekt mit viel Potenzial für andere Gemeinden.

Wir freuen uns immer von Ihnen zu hören und positive Beispiele auch hier im Newsletter berichten zu können! Wenn auch Sie ein Projekt oder ein Best-Practice-Beispiel aus Ihrer Gemeinde oder Ihrem Helferkreis haben - kommen Sie gerne auf uns zu!

Viele Grüße  
 Ihr EAK-Team

*Caroline Kley, Bryan Virmani, Robert Straub und Sylvia Braun*



BEZAHLKARTE  
FRAGEN UND FAKTEN ZUR  
MIGRATIONSDEBATTE –  
DIE CARITAS ORDNET EIN



## WAS BEWIRKT DIE BEZAHLKARTE FÜR ASYLSUCHENDE?

Fragen und Fakten zur Migrationsdebatte – Die Caritas ordnet ein

In den Diskussionen zum Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) werden angeblich zu hohe Sozialleistungen regelmäßig als Pullfaktor beschrieben. Dass diese Behauptung einer Überprüfung nicht standhält, zeigt das Factsheet des DCV „Sozialleistungen als Pullfaktoren?“.

Parallel dazu wird über die Art der Bereitstellung von Leistungen diskutiert: Würden Leistungen für Asylbewerber:innen nicht bar ausbezahlt, sondern über Sachleistungen, Gutscheine oder Bezahlkarten, würde dies – so die These – dazu führen, dass weniger Schutzsuchende nach Deutschland kommen.

Ausschlaggebend sei beispielsweise, dass dann über die Mittel nicht mehr frei verfügt werden könne und Überweisungen ins Heimatland erschwert wären. Da die Diskussion derzeit Fahrt aufnimmt, widmet sich der DCV der Bezahlkarte in einem Factsheet.

## HINTERGRUND DES FACTSHEETS

- Die Diskussionen um Sachleistungen und Bezahlkarte betreffen das Asylbewerberleistungsgesetz, das anders als der Name vermuten lässt die Versorgung verschiedener Gruppen regelt: neben Asylbewerber:innen erhalten auch Menschen mit Duldung, Ausreisepflichtige, aber auch Inhaber:innen gewisser Aufenthaltserlaubnisse Leistungen nach diesem Gesetz, wenn sie kein eigenes Einkommen oder Vermögen haben.
- Die Form der Auszahlung ist in § 3 AsylbLG geregelt. Dabei kommt es auf die Art der Unterbringung an:
  - Bei der Unterbringung **in Aufnahmeeinrichtungen** (Erwachsene müssen dort bis zu 18 Monate während eines laufenden Asylverfahrens und nach Ablehnung leben) sieht das Gesetz das Sachleistungsprinzip vor. Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheitspflege und Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts (notwendiger Bedarf) werden in diesem Fall durch Sachleistungen gedeckt. Auch der notwendige persönliche Bedarf (Leistungen zur Deckung persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens) soll durch Sachleistungen gedeckt werden.
  - Bei der Unterbringung **außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen** (in der Regel handelt es sich um Gemeinschaftsunterkünfte) sind hingegen vorrangig Geldleistungen zu gewähren. Aber auch hier gibt es Möglichkeiten für die Behörden, Sachleistungen oder andere unbare Abrechnungen oder Wertgutscheine einzusetzen. Regelmäßig erfolgt dies bei den Bedarfen für Unterkunft, Heizung, Hausrat, Wohnungsinstandsetzung und Haushaltsenergie
- Viele aktuell erhobene Forderungen sind also längst rechtlich umsetzbar bzw. gängige Praxis. Allerdings scheitert eine Ausweitung des Sachleistungsprinzips häufig daran, dass es bürokratisch und kostenintensiv ist. Essensversorgung, die Bereitstellung von Kleidung oder Mobilität werden zur logistischen Herausforderung. Behörden müssen Busfahrkarten vorhalten, Kleidung organisieren oder Essen für unterschiedliche Anforderungen (z. B. religiöse Speisevorschriften, Allergien) bereitstellen.

### Kontakt

**PD Dr. Andrea Schlenker**  
Stellvertretende Bereichsleiterin,  
Referatsleiterin, Referat Migration und  
Integration  
Andrea.Schlenker@caritas.de

**Tobias Mohr**  
Referatsleiter, Referat Migration und  
Integration  
Tobias.Mohr@caritas.de

**Raphael Bolay**  
Teamleiter, Referat Migration und  
Integration  
Raphael.Bolay@caritas.de



Pressemeldung der freien  
Wohlfahrtspflege zum Thema  
Bezahlkarte

- Diese praktischen Probleme gelten in hohem Maße für „klassische“ Sachleistungen, aber auch für Gutscheine, die von einzelnen Unternehmen bezogen werden. Nicht nur aus behördlicher Sicht ist diese Form der Leistungserbringung wenig attraktiv. Auch Anbieter wie z.B. Discounter oder Drogeriemärkte zeigten in der Vergangenheit wenig Interesse. Für die Betroffenen sind Sachleistungen bevormundend und auch aus einer gesamtgesellschaftlichen Integrationsperspektive sollte ein Interesse an größtmöglicher Selbständigkeit der Leistungsbezieher:innen bestehen.
- Die Bezahlkarte für Asylsuchende könnte nach Ansicht vieler Politiker:innen zum „Gamechanger“ werden, wobei es bislang **kaum Erfahrungswerte** gibt. In der Praxis würden wohl Chipkarten ausgegeben, die bei den meisten Unternehmen eingesetzt werden könnten. Im Unterschied zum weit verbreiteten elektronischen Bezahlen könnten allerdings einzelne Händlergruppen ausgeschlossen oder weitere Einschränkungen (etwa auf ein bestimmtes Postleitzahlengebiet, keine Onlinekäufe) vorgenommen werden (Kabinettsitzung vom 14.11.23). Je kleinteiliger nachgesteuert wird, desto höher der Verwaltungsaufwand – insgesamt scheint die Bezahlkarte jedoch unbürokratischer umsetzbar als klassische Sachleistungen. Zu den Kosten eines solchen Systems können keine Aussagen getroffen werden. (Süddeutsche - Bezahlkarte)
- Grundsätzlich kann eine Bezahlkarte für Geflüchtete Teilhabe ermöglichen und wäre zeitgemäßer als das Schlangestehen für Bar-Auszahlungen. In Verbindung mit Einschränkungen wäre die Bezahlkarte aber ein Auszahlungsmodell, das in die persönliche Lebensführung der Betroffenen eingreift. Zwar wird die Leistungshöhe über einen statistischen „Warenkorb“ ermittelt, doch muss es (auch aus verfassungsrechtlichen Gründen) jedem Einzelnen überlassen bleiben, wie er/sie das zur Verfügung stehende Budget einsetzt.
- Die mit der Bezahlkarte verbundenen Steuerungserwartungen dürften sich nicht erfüllen: weder haben die Modalitäten, wie Leistungen in Deutschland zur Verfügung gestellt werden, unmittelbare Auswirkungen auf das Fluchtgeschehen. Noch sind gesicherte Aussagen dazu möglich, wie sich ein neues System auf Überweisungen ins Heimatland auswirken würde. Nach Aussagen der Bundesbank ist zwar bekannt, wie hoch die Überweisungen in bestimmte Länder ausfallen – aber nicht, ob diese von Personen im Leistungsbezug ausgehen (Mediendienst - Integration)

## FAZIT

Mit der Bezahlkarte könnte ein System installiert werden, das weniger bürokratisch ist als das „klassische“ Sachleistungsprinzip. Wenn die Bezahlkarte wie eine Geldkarte genutzt werden kann, könnte dies für Leistungsbezieher:innen Vorteile mit sich bringen. Bei restriktiver Auslegung greift dieses Modell jedoch massiv in die Lebensführung der Betroffenen ein. Die mit einer Bezahlkarte verbundenen Erwartungen der Migrationssteuerung dürften sich nicht erfüllen.

FACT  
SHEET  
20.11.23

Herausgegeben von  
**Deutscher Caritasverband e.V.**  
Vorstandsbereich Finanzen und Internationales

Referat Migration und Integration  
Karlstraße 40, 79104 Freiburg  
Telefon-Zentrale 0761 200-0

BEZAHLKARTE



## “RESPECT!” - NEUER HÖCHSTSTAND

Neuer Höchststand bei Hasskriminalität im digitalen Raum:

Bei der Meldestelle 'REspect!' sind im Jahr 2023 im Schnitt 29 Meldungen pro Tag mit Bezug zu Bayern eingegangen. Die Absender meldeten unter anderem Volksverhetzung, Beleidigung, üble Nachrede.

Bayerns Justizminister Georg Eisenreich: "Hass und Hetze haben inzwischen ein erschreckendes Niveau erreicht. Durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und den Terror-Angriff der Hamas auf Israel haben Hass und Hetze einen neuen gefährlichen Nährboden erhalten. Insgesamt sind im vergangenen Jahr mehr als 10.000 Meldungen mit Bezug zu Bayern bei 'REspect!' eingegangen."

Innenminister Joachim Herrmann: "Unsere Ermittler von Polizei und Justiz verfolgen jeden Hinweis auf strafbare Hetze, um Täter umgehend zu bestrafen und auch andere potentielle Hetzer abzuschrecken. Die Meldestelle 'REspect!' leistet eine hervorragende Arbeit. Mein Appell an alle Betroffenen, um dem widerlichen Treiben schnell einen Riegel vorzuschieben: Melden Sie Hasskommentare schnellstmöglich!"

Sozialministerin Ulrike Scharf: "Das Internet ist kein rechtsfreier Raum, in dem Hass und Hetze geschürt werden können. Wir gehen aktiv dagegen vor und tolerieren solches Verhalten nicht. Wer online hetzt, verlässt den Boden der Demokratie. Die Meldestelle „REspect!“ gibt Menschen die Möglichkeit, selbst gegen Hate Speech vorzugehen und mit ihren Meldungen auch Andere zu schützen. Die Meldung und Beratung erfolgt einfach und unbürokratisch und ist für alle zugänglich."

Unter [www.meldestelle-respect.de](http://www.meldestelle-respect.de) können Betroffene Hate Speech einfach online anzeigen und auch eine Beratung erhalten. Aktuell wird die gemeinsame Kooperation um ein weiteres Jahr verlängert.

## SCHLÜSSELZAHLEN ASYL

Der Flyer bietet eine Übersicht über die Entwicklung der Asylantragszahlen, die zugangsstärksten Staatsangehörigkeiten und einen Vergleich der Asylzugänge in europäischen Staaten. Daneben informiert er über die Entscheidungen und Entscheidungsquoten des Bundesamtes. Außerdem wird die Entwicklung der anhängigen Asylverfahren dargestellt.

[MEHR INFOS](#)

## FAKTEN ZUR EINWANDERUNG IN DEUTSCHLAND

[MEHR INFOS](#)



## INTEGRATIONSPREIS 2024

Bereits zum sechzehnten Mal lobt die Regierung von Oberbayern den oberbayerischen Integrationspreis aus. Mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration in Höhe von insgesamt 6.000 Euro werden Initiativen aus dem Regierungsbezirk Oberbayern ausgezeichnet.

Gesucht werden Projekte, die sich in den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Bildung, Sport, Soziales, Gesundheit und Demografie für ein interkulturelles Miteinander und gegen Antisemitismus und Rassismus einsetzen. Ziel ist es, das Bewusstsein für Integration weiter zu steigern, die engagierten Projektteams zu unterstützen und zur Nachahmung anzuregen. Bewerbungen sind bis Freitag, 14. Juni 2024 bei der Regierung von Oberbayern möglich.

[MEHR INFOS](#)

# GESUCHT&GEFUNDEN

## EHRENAMTLICHE DEUTSCHLEHRER:IN ROSENHEIM

Für den ehrenamtlich geführten Alphakurs im Treffpunkt (Reichenbachstraße), der immer Mittwoch Nachmittag statt findet, sucht unsere Ehrenamtliche Lehrerin Unterstützung!

## SPRACH TANDEMS ROSENHEIM STADT & LANDKREIS

Frauen und Männer, die die deutsche Sprache schon gut verstehen, wünschen sich eine 1:1 Möglichkeit, um ins Sprechen zu kommen. Termine können individuell vereinbart werden.

## Hausaufgabenhilfe | Nr. 16 BAD ENDORF

Eine Familie mit Kindern zwischen 5 -13 Jahren sucht Unterstützung bei den Hausaufgaben und beim Lernen.

## Hausaufgabenhilfe | Nr. 17 NEUBEUERN

Für zwei Geschwister (2. & 6. Klasse) wird eine Nachhilfe/Hausaufgabenhilfe gesucht.

## UNTERSTÜTZUNG BEIM DEUTSCH LERNEN | Nr. 18 ROSENHEIM

Junge, alleinerziehende Mutter benötigt Unterstützung beim Deutschlernen, da der Integrationskurs erst im März 2024 startet.

## DEUTSCH LERNEN | Nr. 19 STEPHANSKIRCHEN

Junge Frau sucht zusätzliche Unterstützung zum Lernen (neben zertifizierten Deutsch-Kurs), damit sie bald eine Arbeit finden kann.

## NACHHILFE | Nr. 20 BAD ENDORF

Eine 8-Klässlerin sucht Nachhilfe für die Fächer Mathe, Deutsch und Englisch.

## BUFDI GESUCHT | Nr. 21 BRUCKMÜHL

Bufdi mit Organisationstalent und Einfühlungsvermögen gesucht  
Wer möchte viel fürs Leben lernen, hat mindestens sechs Monate Zeit und ist bereit sich zu engagieren? Der ist als Bufdi bei der Asylhilfe Bruckmühl genau richtig! Die Anstellung erfolgt über den Markt Bruckmühl, auf deren Webseite ist auch die ausführliche Stellenbeschreibung zu finden:  
<https://www.bruckmuehl.de/buergerservice/rathaus/stellenangebote>  
Bei Interesse direkt bei der Asylhilfe melden unter:  
helfen@asylhilfe-bruckmuehl.de  
Viel Erfolg!

# GESUCHT&GEFUNDEN

## BEGLEITUNG FRAUENGRUPPE | Nr. 22 PRIEN

Mit dem Ziel, das Selbstbewusstsein und die eigenen Fähigkeiten von Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund zu stärken, ist die Idee entstanden, eine interkulturelle Frauengruppe in Prien zu etablieren. In einem regelmäßigen Treffen am Nachmittag (z.B. alle 1-2 Wochen für jeweils 90 Minuten) sowie bei gelegentlichen zusätzlichen Aktionen und Ausflügen möchten wir kreative, kulturelle oder sportliche Aktivitäten durchführen, Neues lernen, Spaß haben und dabei den Austausch unter den Frauen aller Nationen fördern.

Um die interkulturelle Frauengruppe in Prien ins Leben zu rufen, suchen wir noch Frauen, die gemeinsam mit einer Ehrenamtlichen Lust darauf haben, das Angebot in die Praxis umzusetzen.

Melden Sie sich! Ein Austausch mit der bereits engagierten ehrenamtlichen Frau in Prien ist möglich.

## LESEPAT:IN FÜR GRUNDSCHULKIND | Nr. 23 BERNAU

Das Mädchen besucht die 1. Klasse der Grundschule und würde sich über Unterstützung für 1-2 Mal pro Woche beim Lesen üben freuen.

## LESEPAT:IN FÜR GRUNDSCHULKIND | Nr. 24 ROSENHEIM

Junge Mutter sucht für ihre zwei Kinder Nachhilfe (Mittelschule). Außerdem würde sie selbst gerne deutsch üben.

## FREIZEITPATE | Nr. 25 ROSENHEIM

20 Jahre junger Mann sucht einen Freizeitpaten. Er spricht sehr gut Englisch und auch seine Deutschkenntnisse wachsen stetig.  
Zeitumfang: flexible Termine möglich

Wir sind jetzt auch bei



Schau doch mal vorbei!



# VERANSTALTUNGEN

## FACHTAGUNG KOLLEKTIVE RESILIENZ

Mo-Mi, 06. - 08.05.24

ORT: Tagungszentrum Laben-  
bachhof in Ruhpolding

### Fit für die Krise oder woraus schöpft eine Gesellschaft Kraft?

Unsere Gesellschaft befindet sich im Krisenmodus. Da sind zum einen die Auswirkungen der Pandemie, dann der Krieg in der Ukraine, die Inflation und über allem die Klimakatastrophe. In der Soziologie und Psychologie spielt der Begriff der Resilienz eine immer größere Rolle. Beide Disziplinen erforschen die Widerstands- und Anpassungsfähigkeit von Menschen und Gesellschaften an Krisen und traumatische Erfahrungen.

Wie hängen die Resilienz von Einzelnen und die Kollektive Resilienz einer Gesellschaft zusammen? Welche Möglichkeiten haben wir, uns von den multiplen Krisen nicht überwältigen zu lassen und handlungsfähig zu bleiben? Aus welchen Quellen können wir als Gesellschaft Kraft schöpfen? Diesen Fragen wollen wir gemeinsam mit Ihnen auf der Fachtagung nachgehen.

### INFOS UND ANMELDUNG

Veranstalter: Stiftung wings of hope

## VERNETZUNG UND AUSTAUSCH IN DER GEFLÜCHTETENHILFE

Mittwoch, 08.04.24

16 - 19 Uhr

ORT: Kelheim

### Projekt: Sprache schafft Chancen

Mit unseren Austausch- und Vernetzungstreffen möchten wir Ihnen einen Raum geben, sich gemeinsam mit anderen Freiwilligen über Ihr Engagement für Geflüchtete austauschen zu können. Ziel ist es, durch dieses moderierte Treffen von den Erfahrungen anderer zu profitieren indem Sie konkrete Fragen stellen oder vorhandene Probleme ansprechen. Kurzum bedeutet dies: Sie sind die Experten und geben die Themen vor! Unser Team wird Sie mit einem langjährigen Erfahrungsschatz begleiten und je nach Tages- und Gruppendynamik Techniken einbringen, um einen gewinnbringenden Austausch zu fördern. Sollten Sie bereits jetzt bestimmte Anliegen haben, lassen Sie uns gerne vorab daran teilhaben - nutzen Sie dafür das Kommentarfeld während des Anmeldeprozesses.

### INFOS UND ANMELDUNG

Veranstalter: lagfa Bayern

## EMPOWERMENT FÜR EHRENAMTLICHE DOLMESCHER:INNEN

Mittwoch, 10.04.24

17 - 20 Uhr

ORT: Dachauer Str. 5, MUC

### Workshop

Ehrenamtliche Dolmetscher:innen beobachten oder erfahren in ihrer Rolle häufig Rassismus und andere Diskriminierung. Es fehlt häufig der Raum darüber zu sprechen und sich damit auseinanderzusetzen. Dieser Workshop soll denen, die selbst von Rassismus betroffen sind, die Gelegenheit geben darüber zu reden, sich dazu auszutauschen und gemeinsam Strategien zu entwickeln. Der Empowerment Workshop bietet einen geschützten Raum, in dem Dolmetscher:innen sich gegenseitig stärken und unterstützen können, begleitet von einem Empowerment Trainer.

### INFOS UND ANMELDUNG

Veranstalter: Bildungswerk München

# VERANSTALTUNGEN

## EMPOWERMENT FÜR COMMUNITIES

Donnerstag, 11.04.24

18-19 Uhr

ORT: ZOOM

### Multiplikatorinnen zu Wort kommen lassen

Sensibel mit dem Thema FGM/C umgehen, über ein Tabu-Thema sprechen, das Thema in die Mitte der Gesellschaft bringen - über all das und über ihre eigene Arbeit mit dem Thema und mit betroffenen Frauen erzählt die Referentin bei unserer Vortragsreihe im April 2024. Linda Qasem hat Frauen zu Wort kommen lassen. Sie hat Interviews geführt und persönliche Geschichten gesammelt: Geschichten, die Traumata verbalisieren, die den Blickwinkel der betroffenen Frauen zeigen, die aus der Sicht der Betroffenen berichten. Diese Empowerment-Geschichten werden die Teilnehmenden hören und die Möglichkeit haben, diesbezüglich ihre Gedanken auszutauschen.

### INFOS UND ANMELDUNG

Veranstalter: IN VIA Bayern e.V.

## JOBMENTOREN SCHULUNG

Donnerstag, 11., 18. & 25.04.24

18 - 20 Uhr

ORT: ZOOM

### Schulung

Sie unterstützen Geflüchtete auf ihrem Weg in den deutschen Arbeitsmarkt? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Der Malteser Hilfsdienst und das Münchner Bildungswerk laden Sie herzlich zur „Jobmentoren-Schulung“ ein!

In der Schulung erhalten Sie alle wichtigen Infos, die Sie benötigen, um arbeits- und ausbildungssuchende Geflüchtete bei der beruflichen Integration zu unterstützen.

### Inhalte:

1. Ablauf des Asylverfahrens
2. Die verschiedenen Aufenthaltstitel und deren Konsequenzen für die Arbeitsaufnahme
3. Auf Augenhöhe begleiten: Meinen Platz als Jobmentor finden
4. Der Weg bis zur passenden Arbeits- oder Ausbildungsstelle: Gemeinsam einen realistischen Berufswunsch entwickeln
5. Bewerbungsstrategien: Tipps und Tricks einer Personalerin
6. (Finanzielle) Unterstützungsmöglichkeiten für Geflüchtete und Unternehmen

Die Schulung ist kostenfrei und für alle Interessierten offen.

Anmeldungen sind verbindlich (!) und bis einschließlich 11.04.2024, 17:30 Uhr möglich.

### ANMELDUNG

### INFOS

Veranstalter: Malteser Hilfsdienst und Münchner Bildungswerk



# VERANSTALTUNGEN

## MITEINANDER LEBEN - EHRENAMT VERBINDET

Donnerstag, 18.04.24  
10 - 12:30 Uhr  
ORT: ONLINE

### Online Austauschtreffen

Bei diesem Projekt-Austausch-Treffen stehen der fachliche Austausch und die Weitergabe von Neuigkeiten im Mittelpunkt.

Um sicherzustellen, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit haben, sich auszutauschen, wird ein Online-Speed-Dating dafür organisiert. Dies ermöglicht es allen, sich kurz miteinander zu unterhalten und Gedanken sowie Ideen auszutauschen.

Im Anschluss an das Speed-Dating findet eine Zusammenkunft im Online-Plenum statt, um eine kurze Zusammenfassung der besprochenen Themen und gewonnenen Erkenntnisse zu präsentieren.

Das Austausch-Treffen dauert etwa 2,5 Stunden.

### INFOS UND ANMELDUNG

Veranstalter: lagfa Bayern

## DAS DORFGESPRÄCH

Donnerstag, 25.04.24  
10 - 11 Uhr  
ORT: ONLINE

### Engagement vernetzen im ländlichen Raum

In Engagement-Netzwerken gibt es nicht nur Richtig oder Falsch. Sie stehen unter dem Dilemma, vertrauensvoll Menschen einzubinden und gleichzeitig Themen voranzubringen. Die Anerkennung dieser Spannung kann helfen, gesellschaftlichen Zusammenhalt, der sich Vielfalt verpflichtet weiß, zu stärken. Wertschätzung, Einbindung ungewöhnlicher 'Brückenbauer und Grenzgänger' sowie konstruktiver Umgang mit Widerstand sind wichtige Faktoren, die es dabei methodisch zu begleiten gilt.

Das Konzept "Dorfgespräch. Wir haben uns ja gerade noch gefehlt" (<https://www.dorfgespraech.net/>), versucht seit 2017 ausgehend vom Landkreis Rosenheim eine 'Dorferneuerung in den Köpfen' durch wertorientierte Dialoge zu stärken; durch einen Einbindungsprozess, der konsequent auf Menschen und ihre intrinsischen Motivation fokussiert, sowie gebündelte Dialogabende mit vielen Beteiligten kann es gelingen, gemeinsames Engagement mit Inspiration und Leichtigkeit in die Umsetzung zu bringen. Letztlich ist das auch ein Beitrag zur Alltagserfahrung von Demokratie als konstruktives Zusammenleben und -wirken vor Ort.

Daraus entstanden ist auch ein Projekt mit der Freiwilligenagentur pack ma's, dass im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt wird: (<https://pack-mas.bayern/engagiertes-land/>).

### INFOS UND ANMELDUNG

Veranstalter: lagfa Bayern

## ARGUMENTATIONSTRAINING GEGEN STAMMTISCHPAROLEN

Donnerstag, 21.03.24  
17:30 - 19 Uhr  
ORT: ONLINE

### Workshop zum Umgang mit diskriminierenden Aussagen

Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund erfahren regelmäßige Diskriminierung in verschiedensten Lebensbereichen – oft auch verbal. Bekommen Sie als Engagierte in diesem Bereich auch klischeehafte Fragen gestellt? Und wissen Sie manchmal auch nicht so recht, wie man schlagfertig auf diese Stammtischparolen reagiert? Um in Zukunft noch besser für solche Gespräche gewappnet zu sein, bekommen Sie in diesem Workshop Techniken und Strategien an die Hand. Dabei kommen wir auch in den Austausch und arbeiten mit den Fallbeispielen, die Sie aus Ihrem Engagement mitbringen. Sie werden lernen, gezielt für die Ausübung Ihres Engagements und deren Zielgruppe zu argumentieren, und sich so gegen Diskriminierung zu positionieren.

### INFOS UND ANMELDUNG

Veranstalter: lagfa Bayern

# VERANSTALTUNGEN

## RASSISMUS IM ALLTAG

Samstag, 27.04.24  
10 - 14 Uhr  
ORT: Pettenkoferstr. 5, RO

### Unter die Lupe genommen

In einer Welt, die von Vielfalt geprägt ist, ist es essenziell, unsere eigene Position und die Interaktionen mit anderen kritisch zu hinterfragen. „Rassismus im Alltag - unter die Lupe genommen“ ist ein interaktiver Workshop, der darauf abzielt, unser Bewusstsein für Alltagsrassismus, Weißsein und die damit verbundenen Privilegien zu schärfen.

Was erwartet Sie?

- Vertiefung des Verständnisses: Erarbeiten Sie, was Alltagsrassismus bedeutet, erkennen Sie die Nuancen von Weißsein und verstehen Sie, welche Privilegien Sie möglicherweise unbewusst genießen.
- Selbstreflexion: Nehmen Sie Ihre eigenen Denk- und Handlungsmuster unter die Lupe. Reflektieren Sie, wie Sie möglicherweise unbewusst durch Sprache und Verhalten zur Aufrechterhaltung von Diskriminierung beitragen.
- Interaktive Übungen: Durch kleine, interaktive Übungen werden Sie angeregt, sich aktiv mit den Themen auseinanderzusetzen, Diskussionen zu führen und von den Erfahrungen anderer zu lernen.
- Diskussion und Austausch: Der Workshop ist eine offene Plattform für Dialog und Austausch. Teilen Sie Ihre Gedanken und lernen Sie, unterschiedliche Perspektiven zu verstehen und zu respektieren.
- Handlungsimpulse: Am Ende des Workshops werden Sie nicht nur eine diskriminierungssensible Haltung entwickelt haben, sondern auch praktische Tipps erhalten, wie Sie im Alltag kleine, aber bedeutende Schritte zur Förderung eines gleichberechtigten Miteinanders beitragen können.

Für wen ist dieser Workshop?

Dieser Workshop richtet sich an alle, die sich für ein Miteinander auf Augenhöhe einsetzen möchten, unabhängig davon, ob Sie bereits tief in die Materie eingetaucht sind oder sich zum ersten Mal mit dem Thema Alltagsrassismus auseinandersetzen.

15€

### INFOS UND ANMELDUNG

Veranstalter: Bildungswerk Rosenheim und Initiativkreis Migration Rosenheim e.V.

# KURSE UND GRUPPENANGEBOTE

## EHRENAMTLICHER DEUTSCHTREFF

Montags  
17 - 18:30 Uhr  
ORT: TreffPunkt  
Reichenbachstr. 14, RO

### Angebot der Ehrenamtskoordination und Ehrenamtlichen

Zwei Ehrenamtliche stehen jeden Montag bereit, um in einer freundlichen und unterstützenden Umgebung zu unterrichten. Bei uns steht das gemeinsame Lernen im Vordergrund. Bis zu 15 Teilnehmende werden auf ihrem Weg begleitet, besser Deutsch zu schreiben, zu verstehen und zu sprechen.

Unser Kurs richtet sich an diejenigen, die schon ein bisschen Deutsch verstehen. Hier geht es darum, Kenntnisse zu vertiefen und in einer gemütlichen Atmosphäre zu lernen.

Der Einstieg ist jederzeit möglich. Es ist keine Anmeldung nötig. Damit wir sicherstellen können, dass jeder genügend Aufmerksamkeit bekommt, behalten wir uns vor, bei zu vielen Interessenten abzulehnen. So bleibt die Gruppe angenehm überschaubar.

Dies ersetzt keinen zertifizierten Deutschkurs!

Veranstalter: Caritas Rosenheim, Fachdienst Asyl und Migration

## EHRENAMTLICHER ALPHATREFF

Mittwochs  
13:30 - 15 Uhr  
ORT: TreffPunkt  
Reichenbachstr. 14, RO

### Angebot der Ehrenamtskoordination und Ehrenamtlichen

Eine Ehrenamtliche steht jeden Mittwoch bereit, um in einer freundlichen und unterstützenden Umgebung zu unterrichten. Bei uns steht das gemeinsame Lernen im Vordergrund. Sie begleitet bis zu 10 Teilnehmende auf ihrem Weg, Deutsch zu schreiben, zu verstehen und zu sprechen.

Unser Kurs richtet sich an diejenigen, die kein Deutsch verstehen oder sprechen. Hier geht es darum, Grundkenntnisse zu erwerben und in einer gemütlichen Atmosphäre zu lernen.

Der Einstieg ist jederzeit möglich. Es ist keine Anmeldung nötig. Damit wir sicherstellen können, dass jeder genügend Aufmerksamkeit bekommt, behalten wir uns vor, bei zu vielen Interessenten abzulehnen. So bleibt die Gruppe angenehm überschaubar.

Dies ersetzt keinen zertifizierten Deutschkurs!

Veranstalter: Caritas Rosenheim, Fachdienst Asyl und Migration

## INTERKULTURELLER KOCHTREFF FÜR FRAUEN

Mittwochs  
14 - 17 Uhr  
ORT: Bürgerhaus Miteinander  
Lessingstr. 77, RO

### Interkulturelle Frauengruppe

Jeden Mittwoch treffen sich Frauen aus verschiedenen Kulturkreisen im Bürgerhaus in der Lessingstraße, um miteinander zu kochen. Es werden Rezepte aus unterschiedlichen Ländern gemeinsam gekocht. Anschließend wird das gemeinsam zubereitete Essen in einer großen Runde gemeinsam gegessen.

Bei Interesse wenden Sie sich an Frau Gordana Sarac Jorkovic unter [0157 527 015 23](tel:015752701523).

Veranstalter: Selbstorganisierte Gruppe

## FRAUENGRUPPE TOGATHER

Donnerstags  
14:30 - 16:30 Uhr  
ORT: TreffPunkt  
Reichenbachstr. 14, RO

### Interkulturelle Frauengruppe

To.Gat.Her ist ein regelmäßiges Treffen für Frauen aus allen Ländern. Gemeinsam wollen wir kochen, lachen, kreativ sein, Ausflüge machen und Neues lernen.

Veranstalter: Caritas Rosenheim, Fachdienst Asyl und Migration

## DEUTSCH LERNEN

Donnerstags  
17 - 18:30 Uhr  
ORT: Dr.-Martin-Geiger Str. 2,  
Wasserburg

### Ehrenamtliches Angebot des Patenprojekt Asyl Wasserburg

Wir sind ein Team aus ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen.  
Wir unterstützen dich einmal in der Woche und üben mit dir!

Veranstalter: Wasserburger Patenprojekt Asyl

## MÄNNERGRUPPE ZUSAM.MEN

Freitags  
14:30 - 16 Uhr  
ORT: Rosenheim und  
Wasserburg

### Interkulturelle Männergruppe

Egal, woher du kommst oder welche Sprache du sprichst – bei ZUSAM.MEN zählt vor allem eins: unsere gemeinsame Reise.

Wir sprechen über Themen, die unser Leben in Deutschland prägen. Wir teilen Geschichten, lachen gemeinsam, tauschen uns aus und unterstützen uns gegenseitig auf unserem Weg.

1. Freitag im Monat: Wasserburg  
Bürgerbahnhof, Bahnhofplatz 14, 83512 Wasserburg

3. Freitag im Monat: Rosenheim  
TreffPunkt, Reichenbachstraße 14, 83022 Rosenheim

Veranstalter: Caritas Rosenheim, Fachdienst Asyl und Migration

## KOSTENLOSE DEUTSCH-KURSE

Montags  
14 - 19:30 Uhr  
ORT: Rathausstraße 25, RO

### Ehrenamtlich geführte Sprachkurse

Der Malteser Hilfsdienst e. V. bietet ab sofort kostenlose Deutsch-Kurse an. Diese werden vorab montags ab 18.00 Uhr bzw. mittwochs ab 18.30 Uhr in der Rathausstraße 25 in Rosenheim angeboten. Zugleich kann auch in Vogtareuth ein Einzelkurs angeboten werden.

Die Inhalte werden durch ehrenamtliche Kursbegleiter/innen in Kleingruppen/1:1-Betreuung vermittelt. So können spezifische Lerninhalte und die Lerngeschwindigkeit individuell angepasst werden.

- Jeder Teilnehmer/in hat eine\*n eigene\*n Trainer\*in
- Kurs 1x pro Woche, abends für 90 Minuten
- Das Training wird in Deutsch abgehalten
- Anfänger mit geringen Kenntnissen willkommen
- Lernmaterial vorhanden
- individueller Unterricht durch geübte Trainer
- Am Ende des Kurses wird Ihnen eine Teilnahmebestätigung ausgestellt

Kontakt: 0151 724 226 26, peter.raab@malteser.org

Veranstalter: Malteser Hilfsdienst, Rosenheim



# GLOW & GROW EHRENAMT IM SELF-CARE MODUS

## COACHING & BEGLEITUNG

loading...

### Professionelle Begleitung von Ehrenamtlichen

Freiwillig Engagierte sind das Rückgrat unserer Gemeinschaft und leisten unschätzbare Dienste. Ihre Arbeit ist von entscheidender Bedeutung, um das Wohl unserer Gesellschaft zu fördern. Wir bieten Ihnen eine professionelle Begleitung, um herausfordernde Fragen und Themen, die sich aus Ihrem Engagement ergeben, zu besprechen. Coaching kann Sie bei der Reflexion ihres Handelns unterstützen und bietet den Raum, neue Verhaltensweisen zu erproben. Vielleicht können sie neue Perspektiven einnehmen und es gelingt Ihnen, dadurch Ihre Fähigkeiten noch weiter auszubauen.

#### Inhalte eines Coachings:

Sie bringen die Themen ein, die Sie im Ehrenamt beschäftigen. Das können herausfordernde Kommunikations- und Beziehungssituationen sein; Nähe-Distanzproblematiken; Konflikte; Umgang mit Scham, Hilflosigkeit, Überforderung; persönliche Weiterentwicklung uvm. ... oder einfach Ihr Wunsch nach Austausch und Begleitung.

Auch im Ehrenamt ist eine gesunde Work-Life-Balance wichtig, um langfristige Motivation und Freude daran zu erhalten. Unsere Unterstützung und das Coaching sind vertraulich und individuell anpassbar.

Für eine gelungene Unterstützung findet die Begleitung und das Coaching in einer kleinen Gruppe statt, daher ist die Teilnehmer\*innenzahl begrenzt.

### ANMELDUNG beim Bildungswerk Rosenheim e.V.

Veranstalter: katholisches Bildungswerk Rosenheim und evangelisches Bildungswerk Rosenheim - Ebersberg

## MEET.EINANDER

17.04.24

18:30 Uhr

Reichenbachstraße 14, RO

Treffpunkt

### Der Ehrenamtsstammtisch für Gemeinschaft und Inspiration

Du engagierst dich leidenschaftlich im Ehrenamt und möchtest deine Erfahrungen teilen, voneinander lernen und gemeinsam nach Lösungen suchen? Dann ist Meet.Einander der richtige Ort für dich!

Du bist ein wertvoller Teil unserer Gemeinschaft, und es ist absolut in Ordnung, auch an dich selbst zu denken. Indem du dich um deine eigenen Bedürfnisse kümmerst, stärkst du nicht nur dein Wohlbefinden, sondern auch deine Effektivität im Ehrenamt. Bei Meet.Einander steht die perfekte Balance zwischen Fachwissen und Spaß im Mittelpunkt. Unsere Treffen finden regelmäßig an verschiedenen Orten im Landkreis statt und bieten eine lockere, inspirierende Umgebung, in der du wertvolle Verbindungen knüpfen und von anderen Ehrenamtlichen sowie Fachkräften profitieren kannst.

Veranstalter: Ehrenamtskoordination und Integrationslotsenstelle Rosenheim

## HELFERN HELFEN

Bei Bedarf

### Austausch und Unterstützung - Ehrenamtliche im Bereich Migration und Flucht

TAFF besteht aus einer sozialpädagogischen Fachkraft und einer Psychologin, die psychisch belasteten Flüchtlingen, deren Angehörigen und ehrenamtlichen Helfer:innen ein offenes Ohr und Unterstützung bieten.

Wir wollen einen Raum anbieten, in dem Sie alle Themen rund um Ihre Arbeit mit Flüchtlingen anbringen können.

Mögliche Themen könnten sein:

- Hilfe beim Netzwerkaufbau bzw. Finden passender Ansprechpartner:innen je nach Problem
- Abgrenzung zu belastenden Themen/Klient:innen
- Hilfe zur Selbsthilfe (z.B. Entspannungsübungen)

Alles kann - nichts muss!

Kontakt

taff@sd-obb.de, 08031 35 28 514

Veranstalter: Diakonie, Projekt TAFF Rosenheim

## LESE-ECKE

See. Not. Rettung. Meine Tage an Bord der SEA-EYE 4 - ein Buch von Tobias Schlegl

Über mehrere Wochen half Tobias Schlegl als Notfallsanitäter bei der Seenotrettung Geflüchteter vor der Küste Libyens - und es wurde eine aufreibende Zeit für die Crew und ihn. Erst Schwierigkeiten bei Übungseinsätzen und das bange Warten auf den ersten Einsatz, dann: Notrufe, Verfolgungsjagden mit der libyschen »Küstenwache« und Menschen im Wasser. Schließlich die quälende Suche nach einem sicheren Hafen für die mehr als 400 Geretteten.

Schlegls Aufzeichnungen machen die menschliche Tragödie erfahrbar, die sich Tag für Tag vor den Mittelmeerküsten abspielt. Sehr persönlich schreibt Tobias Schlegl über Ängste und Fehler, ist nachdenklich und ehrlich. Einfühlsam schildert er Szenen aus dem Schiffsalltag und zeigt die Menschen um ihn herum - auch die Geretteten, die durch die Hölle gegangen sind und nun an Bord eine Zeit voller Hoffnung erleben.

„Das haben wir bei uns schon immer so gemacht“.  
Manchmal funktioniert etwas einfach, dann muss man auch nichts ändern, oder? So kenne ich auch meinen Ort. Dort der Sportplatz, gegenüber der Kindergarten, ein wenig weiter der Getränkemarkt, dann folgt die Arztpraxis, die Gemeinde und die Grundschule. Es ist ein schöner Ort, ganz anders, wo ich doch aus der Großstadt komme. Denn im Gegensatz zur Großstadt ist hier viel eher eine Gemeinschaft möglich. Und dennoch fällt mir auf, dass nur eine Handvoll Menschen den Ort hier wirklich beleben und aktiv gestalten. Viele wohnen hier nur, vielleicht auch etwas außerhalb. Sie sind Teilnehmende des Ortes, aber sind sie auch Teilhabende?

#### Was bedeutet Mitgestaltung in der Nachbarschaft?

Es bedeutet, den Lebensraum, den man unmittelbar bewohnt, nach den eigenen Bedürfnissen zu gestalten für die Nachbar\*innen und für sich. Dabei kann es sich um die räumliche Gestaltung, aber auch die sozialen Strukturen wie Eltern-Kind-Angebote, Lese- oder Wandergruppen, nachbarschaftliche Nachhilfe, etc. handeln. Was macht meinen Lebensraum liebenswert? Was soll sich in meinem Lebensraum tun? Es geht darum, dass die Menschen zusammenkommen, gemeinsame Ideen entwickeln, Probleme anzugehen und positive Veränderungen zu bewirken sowie Alteingesessenes zu hinterfragen. Die Ort- oder Städteplanung ist schon lange nicht mehr nur in Verwaltungshänden, sondern die Bürger\*innen können selbst mitgestalten, wie ihre Nachbarschaft, ihr Quartier aussehen soll, unabhängig ob man in einer Gemeinde oder in einer Stadt wohnt.

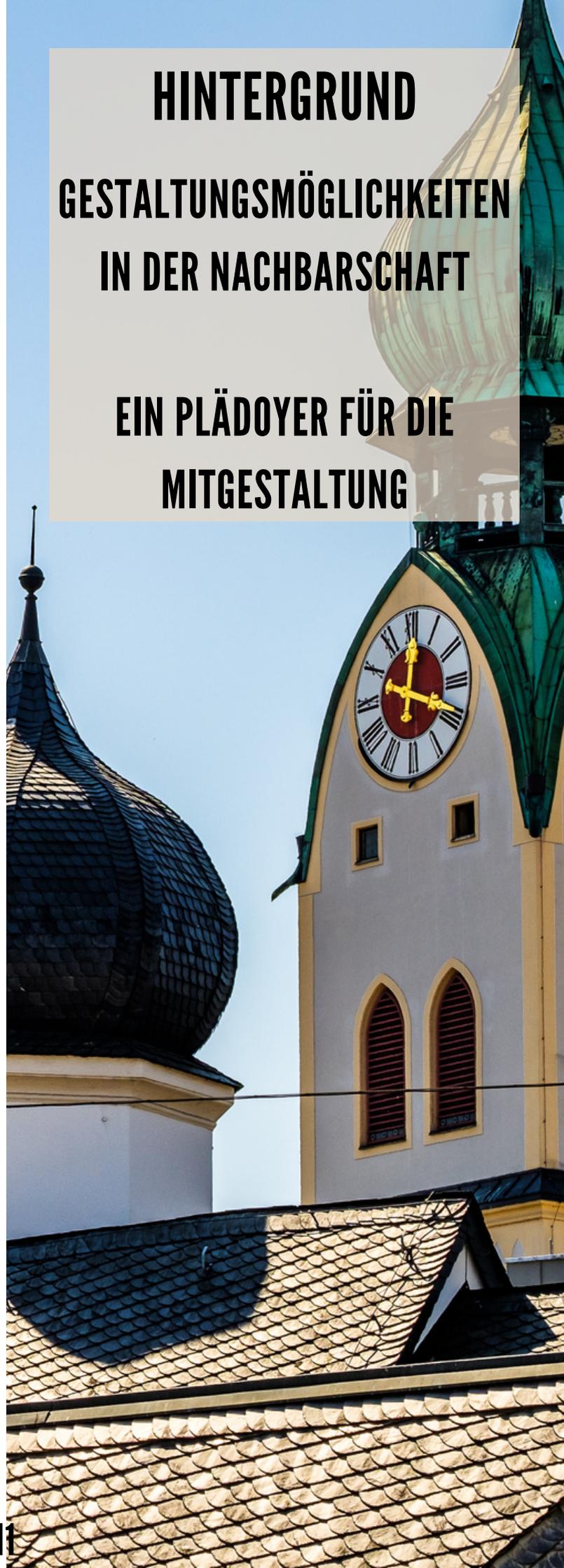
In der Nachbarschaft unterscheidet man zwischen räumlicher und sozialer Nähe. Früher waren Raum und Gemeinschaft idealerweise deckungsgleich, aber heutzutage wird es differenzierter betrachtet. Nicht jede\*r möchte mit der Nachbarschaft auch eine soziale Nähe teilen (vgl. Kühnel-Cebeci 2022, S. 11). Das zeigt, dass für eine „gute“ Nachbarschaft die Interessen aller Bewohner\*innen zu berücksichtigen sind. Ein Aushandlungsprozess ist also nötig, der durch Begegnungen und Beziehungen zwischen Nachbar\*innen entstehen kann. Die Schaffung dieser Begegnungsräume erfordert aktive Anstrengungen (vgl. ebd. S. 15). Das klingt nach Arbeit, aber tatsächlich ist es motivierend, sich mit der eigenen unmittelbaren Umgebung zu beschäftigen und sich die Frage zu stellen „Wie sieht mein Lebensraum idealerweise aus?“

**Was bringt die Mitgestaltung des Lebensraums?** (vgl. Kühnel-Cebeci 2022, S. 20 ff)

- **Stärkung des Gemeinschaftsgefühls**  
Die Mitgestaltung unter aktiver Beteiligung der Bewohner\*innen stärkt die Verbundenheit mit der Nachbarschaft. Das führt zur Motivation zur Integration, verfestigt die Zugehörigkeit und ein „Wir-Gefühl“. Und natürlich auch etwas den Stolz auf die eigene Nachbarschaft.
- **Verbesserung der Lebensqualität und des Wohlbefindens**  
Dadurch dass die Bewohner\*innen ihre Umgebung nach ihren Wünschen gestalten, verbessert es die Lebensqualität. Denn der Ort ist mehr den Bedarfen und Bedürfnissen der Menschen angepasst, sei es die Schaffung von Grünflächen, die Renovierung von öffentlichen Plätzen, etc. Dies führt zur Steigerung des psychischen und physischen Wohlbefindens.
- **Stärkung der Nachbarschaftshilfe**  
Die Mitgestaltung und das daraus entstehende Gemeinschaftsgefühl führt auch zu einer Stärkung der Nachbarschaftshilfe. Man kennt sich, man hilft sich durch kleine Gefallen oder ein Angebot für die ganz Kleinen.

# HINTERGRUND GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN IN DER NACHBARSCHAFT

## EIN PLÄDOYER FÜR DIE MITGESTALTUNG



- Förderung von sozialen Kontakten und Beziehungen

Die Teilnahme an nachbarschaftlichen Aktivitäten und Projekten bieten großartige Gelegenheiten, neue Menschen kennenzulernen und soziale Kontakte zu knüpfen. Dies kann besonders für Menschen wichtig sein, die sich isoliert fühlen oder Schwierigkeiten haben, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Und man lernt vielleicht auch die ein oder anderen kennen, mit denen man sonst nie geredet hat.

- Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen

Die Mitgestaltung der Nachbarschaft bietet den Bewohner\*innen die Möglichkeit, Ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten in Bereichen wie Projektmanagement, Organisation und Kommunikation zu entwickeln. Oder es stellt sich heraus, dass jemand besondere Stärken hat, die für die Gemeinschaft hilfreich sein können.

- Mehr politische Beteiligung

Studien zeigen, dass das Engagement in der Nachbarschaft hilft, die Partizipation bei demokratischen Prozessen zu ermöglichen und die Bewohner\*innen damit mehr Selbstwirksamkeit erfahren.

### **Mitgestaltung in der Nachbarschaft ist also ein riesiges Thema. Wo soll man da denn anfangen?**

Das Schöne an der Nachbarschaftsgestaltung ist, dass sie alle betrifft. Jeder und jede Bewohner\*in, unabhängig vom Alter, Geschlecht, Herkunft oder Religionszugehörigkeit. Jeder Mensch kann mitmachen und mitgestalten. Die Nachbarschaft zu der „Uns'ren“ machen. Und das ist auch gut so, denn nur durch die Partizipation der Menschen, die es auch betrifft, können Veränderungen und Entwicklungen erst nachhaltig sein (vgl. Wenzel/Boeser 2022, S. 25).

### Beispiele für Nachbarschaftsgestaltungen:

- Anwohnerstammtisch
- Umweltinitiativen (z.B. Müll sammeln, Informationsaktionen, etc.)
- Raumverschönerungen (z.B. Grünflächen, Gestaltung öffentlicher Plätze)
- Nachbarschaftliche Nachhilfe
- Senior\*innenhilfe
- Organisation eines Nachbarschaftstreffpunkts
- Stadtteil- oder Gemeindefest
- Kleidermarkt
- Alltagsbegleitung von Bedürftigen
- Interessensgruppen (z.B. Lesegruppen, Wandergruppen, etc.)
- etc.

Und wo soll man nun anfangen? Machen Sie doch einfach mal einen Spaziergang! Ein achtsamer Spaziergang, bei dem es nur darum geht, ganz in Ruhe und ohne Wertung wahrzunehmen, wer hier wohnt, welche öffentlichen Plätze genutzt werden und was meine Nachbarschaft oder Gemeinde eigentlich für die Gemeinschaft anbietet. Und wer weiß, vielleicht denken Sie sich bei einigen Stellen „Das hätte ich gerne anders!“ oder „Das macht für mich die Gemeinde aus. Kann man das verstärken?“ Dann ist das bereits der erste Schritt zur Idee.

### **Literatur**

Kühnel-Cebeci, Katharina (2022): 44 Ideen für eine gute Nachbarschaft. Ein Werkzeugkoffer für alle, die Nachbarschaften mitgestalten wollen. Bonn: Stiftung Mitarbeit.

Wenzel, Florian/Boeser, Christian (2022): Dorfgespräch. Ein Beitrag zur Demokratieentwicklung im ländlichen Raum. Bonn: Stiftung Mitarbeit.



# IMPRESSUM

Herausgeber i. S. d. Bayerischen Pressegesetz (BayPrG)/  
Diensteanbieter i. S. d. § 2 Telemediengesetzes (TMG):  
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.  
Hirtenstraße 2 - 4  
80335 München  
Telefon: +49 89 5 51 69-0  
Telefax: +49 89 5 51 69-577  
E-Mail: [info@caritasmuenchen.org](mailto:info@caritasmuenchen.org)  
Vertretungsberechtigt:  
Vorstand, bestehend aus  
Prof. Dr. Hermann Sollfrank (Vorsitzender)  
Gabriele Stark-Angermeier  
Thomas Schwarz

Rechtsform und Registereintragung:  
Eingetragener Verein (e.V.)  
Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts München  
Vereinsregisternummer: VR 7706

Umsatzsteueridentifikationsnummer  
nach § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 129 522 447

Redaktion: Caroline Kley, Bryan Virmani  
Caritas Fachdienst Asyl und Migration  
Kufsteinerstr. 27, 83022 Rosenheim

E-Mail: [eak-ro@caritasmuenchen.org](mailto:eak-ro@caritasmuenchen.org)  
Telefon: 08031 353 11 21



## KONTAKT

### Ehrenamtskoordination & Integrationslots:innen

**Stadt Rosenheim**  
Bryan Virmani  
Robert Straub

**Landkreis Rosenheim**  
Caroline Kley  
Sylvia Braun

**Caritas Zentrum Rosenheim**  
Fachdienst Asyl und Migration  
Reichenbachstraße 14, 83022 Rosenheim

**E-Mail:** [eak-ro@caritasmuenchen.org](mailto:eak-ro@caritasmuenchen.org)  
**Telefon:** 08031 35311 21

## BILDNACHWEISE

Seite 0: Foto via Canva.com  
Seite 1: Fotos via Canva.com  
Seite 1: Fotos (über und unter Text) via Deutscher Caritasverband e.V.  
Seite 2: Foto via Canva.com  
Seite 2: Foto Fotos (über und unter Text) via Deutscher Caritasverband e.V.  
Seite 3: Foto via Canva.com  
Seite 3: Foto via [SVR Migration](#)  
Seite 4: Fotos via Regina Prokopetz  
Seite 10: Foto via Canva.com  
Seite 11: Foto via Canva.com  
Seite 12: Foto via Canva.com  
Seite 13: Foto via Unsplash von Mathyas Kurmann

### Ihre Newsletter-Daten:

Falls Sie Ihre Newsletter-Daten ändern oder sich aus dem Newsletter-Verteiler abmelden möchten, schreiben Sie eine E-Mail an folgende Adresse:  
[eak-ro@caritasmuenchen.org](mailto:eak-ro@caritasmuenchen.org)

Falls Sie diesen Newsletter über eine dritte Person weitergeleitet bekommen, melden Sie sich bitte bei der Drittperson. Auf externe Verteiler können wir nicht zugreifen.

**Hinweis:** Die in diesem Dokument verwendete Links, die auf externe Websites und Inhalte verweisen, wurden von der Redaktion vor Fertigstellung des Newsletters einmalig geprüft und als vertrauenswürdig eingestuft.

